

Das Buchprojekt Meckel / Cesaro im GNM

Standen im vergangenen Jahr durch den Bestandskatalog „Seitenansichten“ und die Ausstellung „Büchermacher“ die Pressendrucke selbst im Blickpunkt – die Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums besitzt eine der größten und facettenreichsten öffentlichen Sammlungen deutscher Pressendrucke –, so soll am zweiten Februarwochende (9. bis 11. 2. 2001) der Schaffensprozess in den Vordergrund rücken. Für diesen Zweck konnten Christoph Meckel und Ingo Cesaro gewonnen werden, die im Foyer des Germanischen Nationalmuseums für die Dauer von drei Tagen eine „Offene Druckwerkstatt“ betreiben werden. Beide erarbeiten gemeinsam eine bibliophile Edition (Handsatz, Bleiletern und Buchdruck auf der Nudel) als Mappenwerk (DIN A-3-Format) in einer Auflage von 20 bis 30 Exemplaren. Beide Schriftsteller steuern Gedichte bei, die Christoph Meckel zusätzlich mit vier Kaltnadelradierungen und einer Zeichnung illustrieren wird. Diese als „Offenes Projekt“ gedachte Veranstaltung soll die Besucher interessieren und zum Mitmachen animieren. Es besteht die Möglichkeit, unter Anleitung von Christoph Meckel und Ingo Cesaro zu radieren, zu setzen und zu drucken. Das Mappenwerk soll am Sonntag (11. 2. 2001) vollendet sein. Es freut uns besonders, daß der in Südfrankreich lebende Meckel für dieses Projekt nach Nürnberg kommen wird. Der 1935 in Berlin geborene

Schriftsteller und Zeichner veröffentlichte Romane, Erzählungen, Hörspiele, Gedichte sowie mehrere Bände mit Zeichnungen und Graphikzyklen. Christoph Meckel hat eine ausgesprochene Doppelbegabung. Sein literarisches Werk ist nicht nur umfangreich, vielfältig und reichhaltig in seinen Aspekten, sondern auch hintergründig, zum Nachdenken anregend. Die Lyrik mag nicht so ganz aufgehen und pocht dennoch auf ihren Sinn. Sie ist unterzeichnet von einer Auflehnung gegen Autoritäten, gegen das Establishment. Spontaneität und Unberechenbarkeit – auch Chaos –, in sprachlich schlichte Verse gekleidet, begegnen dem Rezipienten beim Lesen der Gedichte.

Sein graphisches Œuvre steht gleichrangig neben seinen Dichtungen. Eine Geistesverwandtschaft bestand zum Dichter Erich Arendt (1903 bis 1984), der 1929 in den Süden reiste und dort eine Landschaft erfuhr, die ihn im Innern traf. Hier fand er das Licht, das Meer, die Heiterkeit, die südländische Beweglichkeit, die Grandezza – gerade auch des Arbeiters – gelebt. Arendts Notizen einer „Reise in die Provence“, die auf seine erste größere Auslandsreise (Juni 1929) zurückgehen, wurden als 21. Erato-Druck im Agora-Verlag (Berlin 1983) mit sieben im Jahr 1971 entstandenen Radierungen Christoph Meckels als Zeugnisse des bildnerischen Umsetzens einer Außen-innen-Schau von „Unterwegs“ gedruckt (s. Abb.).

Das Handwerkliche der Kunst ist ein wesentlicher Aspekt im graphischen Schaffen Meckels. Dies zeigt sich besonders nachdrücklich in seinen Zyklen, von denen die „Weltkomödie“ der umfangreichste ist. In vier Jahrzehnten Arbeit sind über 1500 Radierungen zu diesem Projekt entstanden, das bislang weder vollständig gedruckt noch ausgestellt wurde. Es hat nichts Geringeres zum Thema, als die Welt abzuzeichnen: Eine Vielzahl von Figuren bevölkern das Gebäude, Titel weisen den Weg durch den labyrinthischen Bau, in dem es schwerfällt, sich zurechtzufinden.

Der 1941 in Kronach geborene und dort seit 1975 wieder lebende Ingo Cesaro ist seit 1989 als freier Autor und Kulturvermittler tätig. Auch sein Werk ist vielschichtig. Zur seit 1962 in Zeitungen, Zeitschriften, Anthologien, Sammelbänden und Funk veröffentlichten Lyrik und Kurzprosa gesellen sich Texte für das politische Kabarett sowie über 70 Einzelveröffentlichungen wie die Gedichtbände „Hoffnungsfäden. – Dreieich: Schierlingspresse, 1990“ oder „Erinnerungen. – Stuttgart: Tentamen, 1987“. Neben Kinderbüchern entstanden in Kooperation mit dem WDR in Köln auch drei Bildergeschichten für „Die Sendung mit der Maus“. Hinzu treten zahlreiche Graphik-Text-Kassetten wie „Fußwege. Dreizeiler. Mit Lithographien von Robert Reiter. Untersiemau: Robert Reiter, 1997“, „Erinnerungspläne. Mit Lithographien von Wil-

helm Schramm. Bludenz: Freipresse 1992“ oder „Vogelhaft. Mit Lithographien von Wilhelm Schramm. Bludenz: Freipresse, 1993“.

Zur engen Zusammenarbeit mit Malern und Graphikern, die sich in zahlreichen bibliophilen Büchern und Künstlerbüchern niederschlägt, gesellen sich mit Komponisten und Musikern durchgeführte Arbeiten wie das seit Jahren durchgeführte Projekt „Jazz & Texte“ oder „Vertanzte Gedichte“.

In seiner Funktion als Kulturvermittler gibt er als Leiter der mobilen Handpresse „Neue Cranach-Presse Kronach“ bibliophiles Wissen an Lehrer und Schüler, an Jugendliche und Erwachsene weiter. In der Projektwoche „Lukas Nr. 1 u. 2“ setzte er gemeinsam mit 660 Schülern, 60 Lehrern und 45 Künstler(inne)n eine Woche lang künstlerische Ideen um. Die für den Autor so charakteristische Kommunikation mit seinem Publikum findet nicht nur während den nun bereits zum 15. Mal durchgeführten „Literaturwanderungen“ mit Lesungen während der Rasten statt, sondern auch auf der „Kunstmesse ARTKronach“, die ebenfalls im vergangenen Jahr zum 15. Mal stattfand. Daneben ist Cesaro verantwortlicher Leiter des „Altstadtforums Kronach“ sowie der „Kronacher Altstadt-Edition“, aus der bislang zwölf Graphikeditionen hervorgegangen. Cesaro, der zusammen mit ca. 30 Künstler(inne)n auch das Ausstellungsprojekt Tschernobyl organisier-

te, erhielt für sein Schaffen die verschiedensten Auszeichnungen wie den „Jörg-Scherkamp-Preis“ für Lyrik, den alle sechs Jahre vergebenen „Großen Kulturpreis des Landkreises Kronach“ (1996) und im vergangenen Jahr den „Förderpreis der Deutschen Haiku-Gesellschaft“. Im „Venedig-Entlastungs-Projekt“

soll die Lagunenstadt auf 309 m über NN entlastet werden. Die Graphik-Text-Kassette wurde bereits in Coburg und Fürth ausgestellt und wird auf der Festung Rosenberg in Kronach als Sonderausstellung noch im Januar 2001 zu sehen sein. Auf das Zusammentreffen dieser beiden Künstler, ihre ge-

meinsame Arbeit – und die Arbeit mit Ihnen, ihre Gespräche und auf die Gespräche mit Ihnen freue ich mich. Sie sind eingeladen, Ingo Cesaro und Christoph Meckel beim Schaffensprozeß „über die Schultern zu schauen“, von Meckel persönlich in die graphische Technik der Radierung eingewiesen zu werden und dar-

über hinaus Erfahrungen bei der praktischen Durchführung des Druckens zu sammeln. Ich lade Sie dazu herzlich ein.

Johannes Pommeranz

Christoph Meckel:
Schlüssel zum Glück, 1971;
Lithographie nach einer Radierung

